

Braunfels, Braunfels und immer wieder Braunfels

## WIR SIND DRITTER

... oder anders formuliert: Angriff abgewehrt!



**Die Angreiferinnen:** WFM Nadja Jussupow, Oda Lorenz, WFM Dr. Anita Stangl, WIM Nellya Vidonyak, WIM Milka Ankerst, Barbara Niedermaier, Dr. Katarzyna Woniak, Carolin Dirmeier, WFM Marianne Spiel.

Zum zweiten Mal in Folge waren wir unter den drei besten Mannschaften bei der Deutschen Frauenmannschaftsmeisterschaft der Landesverbände in Braunfels. Wir mussten in der 1. Runde gleich gegen **Hamburg**, einen der Favoriten, spielen (Die freie Auslosung wurde von der Frauenkommission vor vielen Jahren nach verschiedenen Versuchen mit anderen Methoden als das geringste Übel beschlossen). Zunächst sah es nicht gut aus, aber dann kippten einige Partien und am Schluss gewannen wir mit **5,5 : 2,5**.

Am Freitagvormittag gegen **Mecklenburg-Vorpommern** sollten wir, wenn kein Unfall passiert, wohl hoch gewinnen. Dies gelang uns auch. **7,5 : 0,5**.

Nachmittags gegen den Dauersieger und Mitfavoriten **NRW** durfte ich für Marianne Spiel antreten. Das hat der Mannschaft aber kein Glück gebracht. Ich habe zwar gewonnen, aber nur Carolin Dirmeier konnte ihre schlecht stehende Partie halten. Das Ergebnis war denkbar knapp: **3,5: 4,5**.

Am Samstagvormittag waren wir die Leidtragenden der "Überraschung". Elisabeth Pähz konnte vom Veranstalter zu einem kurzen Auftritt für **Baden** gewonnen werden. Nadja Jussupow, am Spitzenbrett, bekam diese Überraschung ab - ohne Happy End. Leider konnte Katarzyna Woniak dem ewigen Schach nicht ausweichen. Der Kampf endete unentschieden: **4:4**.

Am Sonntag ging es dann gegen das **Saarland**, denen es zuvor gelungen war, nach 20 Jahren, zum ersten Mal einen Mannschaftskampf in Braunfels zu gewinnen. Unser Sieg sollte eigentlich trotzdem reine Formsache sein. Bei diesem letzten Spiel durfte ich erneut mitspielen und die Mannschaft gewann mit **6,5:1,5**. Die anderen Kämpfe sind nicht nach unseren Wünschen ausgegangen, also wurden wir Dritter - Hessen 1 hatte die bessere Buchholzwertung.

Mannschafts-Rangliste: Stand nach der 5. Runde										
Rang	MNr	Mannschaft	TWZ	At	S	R	V	Man.Pkt.	Buchh	Brt.Pkt
1.	3.	NRW	2071		4	1	0	9 - 1	32.0	25.5
2.	7.	Hessen 1	1991		3	1	1	7 - 3	30.0	21.5
3.	11.	Bayern	2029		3	1	1	7 - 3	24.0	27.0
4.	9.	Württemberg	1896		3	1	1	7 - 3	21.0	27.5
5.	10.	Sachsen	1915		3	0	2	6 - 4	25.0	23.5
6.	2.	Hamburg	1988		3	0	2	6 - 4	18.0	27.5
7.	6.	Niedersachsen	1933		2	1	2	5 - 5	34.0	18.5
8.	12.	Baden	1961		2	1	2	5 - 5	25.0	24.0
9.	1.	Schleswig-Holstein	1692		2	0	3	4 - 6	20.0	14.0
10.	5.	Mecklenburg-Vorpommern	1591		1	0	4	2 - 8	24.0	11.5
11.	8.	Saarland	1436		1	0	4	2 - 8	22.0	11.0
12.	4.	Hessen 2	1434		0	0	5	0 - 10	25.0	8.5



Dritter!

Mit 4,5 aus 5 hat Anita Stangl einen Spielerpreis bekommen. Sie war die drittbeste Schachspielerin von insgesamt 107 Teilnehmerinnen.



vnr: WFM Anita Stangl (Drittbeste - 2. Brett), Turnierleiter Wolfgang Fiedler, Claudia Steinbacher (Zweitbeste - Spitzenbrett mit ebenfalls 4,5 aus 5). Nicht auf dem Bild: Jade Schmidt, die beste Spielerin des Turniers mit 5 aus 5 (Brett 3).

**Nächstes Jahr an Fronleichnam starten wir den nächsten Angriff auf den Titel – vielleicht dann auch mit einer Jokerin?!**

Oda Lorenz  
Frauenreferentin  
des BSB